



Roger Schaller

**Psychodrama, Kreativität
und Ethik**

**Psychodrama, creativity
and ethics**



Schaller, R. (2024). Psychodrama als Instrument der Ethik

Schaller, R. (2024). Psychodrama as a Tool of Ethics

Schaller, R. (2021). Monodrama – der kreative Widerspruch

Schaller, R. (2021). Crucial Moments of Change in Monodrama: the Creative Contradiction

Am I only a corpse that will rot and turn into
meaningless dust?

Or is this consciousness that I now feel extending
into the cosmos the most real thing there is, indeed,
all that there is?

In other words,
am I nothing or am I God?

(Moreno 1941)





Demokrit (460 - 370 v. Chr.)

Die Seele [...] besteht aus glatten, runden (Feuer-) Atomen, die durch das Einatmen aus der Luft geschöpft und durch das Ausatmen an dieselbe wieder abgegeben werden.

Quelle: Schwegler, Geschichte der Philosophie im Umriß, in: Neue Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, 1950 (17. Auflage)



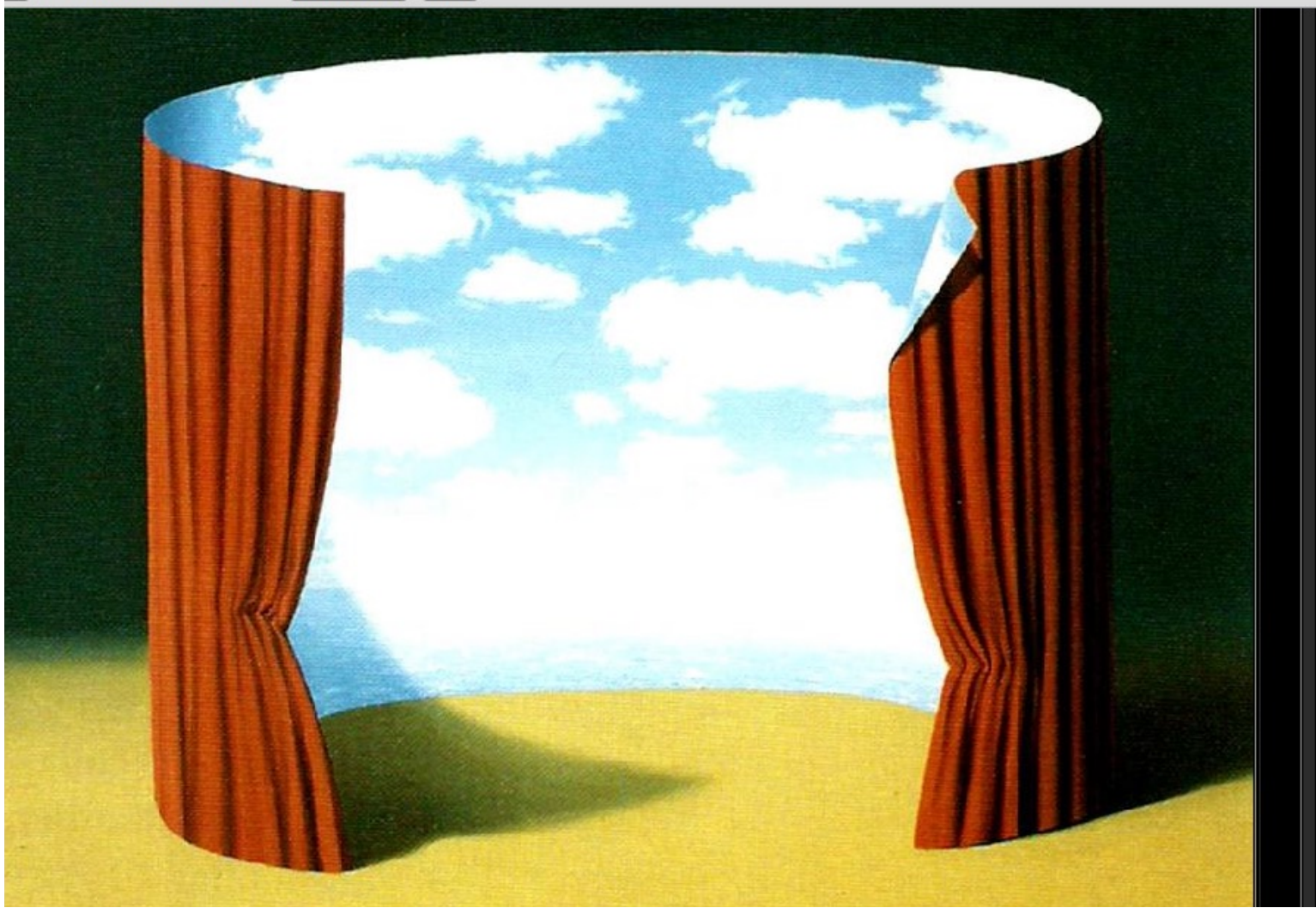
Atome im leeren Raum

Jede Materie besteht aus kleinsten, unsichtbaren und unteilbaren Elementen die keine sensorischen Qualitäten haben, **Atome** genannt.

Atome bestehen alle aus derselben Substanz, sie unterscheiden sich bezüglich ihrer geometrischen Form und Grösse und sind unzerstörbar.

Demokrit postuliert noch eine weitere notwendige Komponente: der **leere Raum**. Im leeren Raum können sich die Atome bewegen, geraten aneinander, verbinden sich und bilden die Materie.

Quelle: Guido Tonelli (2023). *Materia – La magnifica illusione*.



René Magritte: Die Erinnerungen eines Heiligen

Schäme dich auf keinen Fall vor den Menschen mehr als vor dich selbst, und tue nichts Böses, gleichviel ob niemand es erfährt oder alle Menschen.

Vielmehr muss man vor sich selbst am meisten Ehrfurcht haben, und dies soll man als Gesetz in der Seele aufrichten: Nie etwas Unschickliches zu begehen.

Fragment B 264





Sokrates (469 – 399 v.Chr.)

Sokrates: Nun aber erwäge Folgendes: Was will die Malerei bei ihren Gegenständen? Will sie das Seiende nachahmen, wie es ist, oder das Erscheinende, wie es erscheint? Ist sie also eine Nachahmung der Erscheinung oder der Wahrheit?

Glaukon: Der Erscheinung.

Sokrates: Die Nachahmungskunst ist also weit vom Wahren entfernt. Daher kommt es anscheinend auch, daß sie alles herstellen kann, weil sie jeden Gegenstand nur wenig erfasst, und zwar in einem Bild.

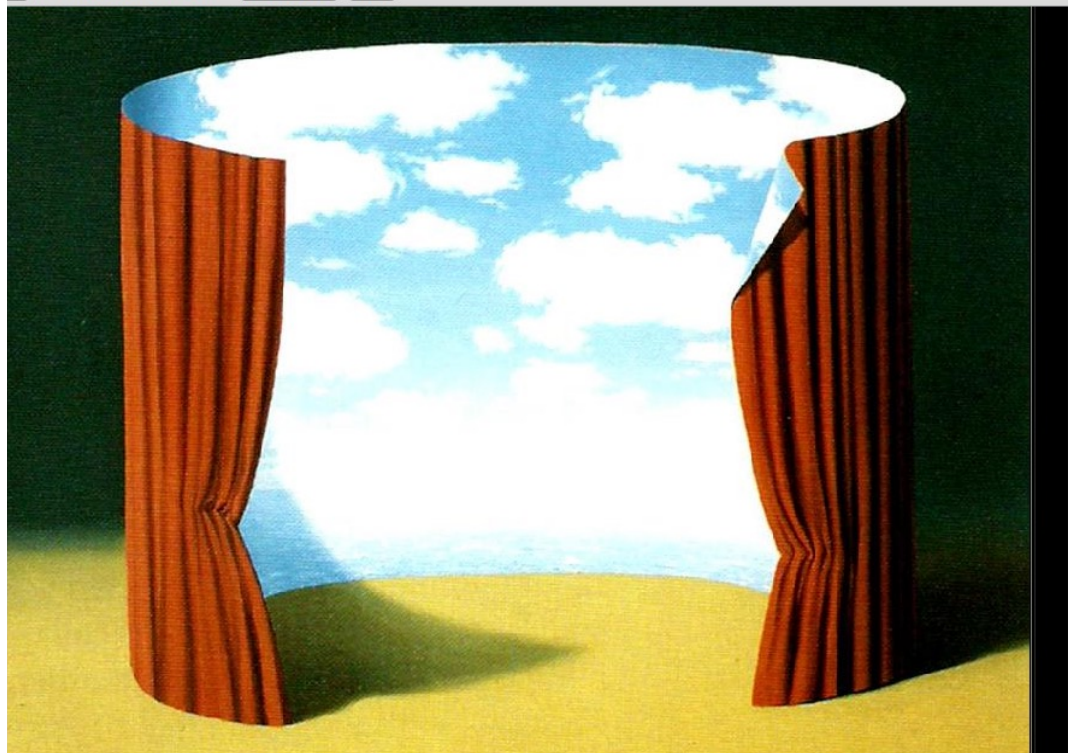
(Platon, *Politeia*)



René Magritte: Clairvoyance

Das Seiende nachahmen,
wie es ist, oder das
Erscheinende, wie es
erscheint?

Ist die Inszenierung eine
Nachahmung der
Erscheinung oder eine
Nachahmung der
Wahrheit?



René Magritte: Die Erinnerungen eines Heiligen

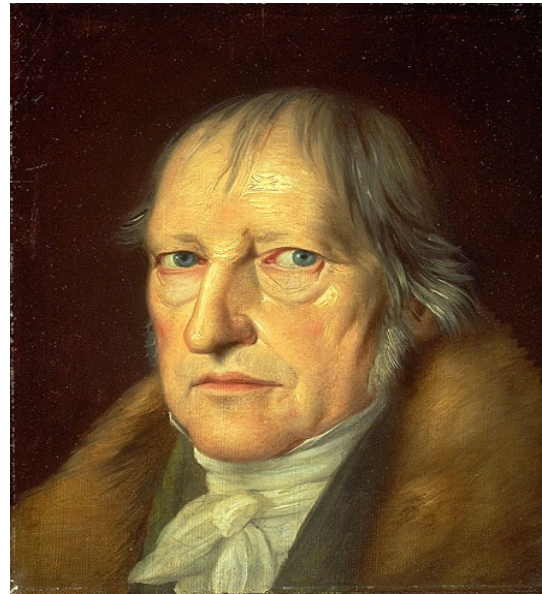
Der Ort des Konflikts und seines Theaters ist gleich. Sein und Schein werden gleichnamig und gleichzeitig.

Der Sinn des Spiels: Doch diese wahnsinnige Passion, diese Aufrollung des Lebens im Schein wirkt nicht wie ein Leidensgang, sondern bestätigt den Satz:
Jedes wahre zweite Mal ist die Befreiung vom ersten.

(Moreno: Stegreiftheater 1924)

G.F.W. Hegel

1770 -1831



Erfahrung ist nicht nur ein Prozess (anstatt eines punktförmigen Ereignisses), sondern bedeutet wesentlich ein **Tun: die Ausübung praktischer Handlungsfähigkeit.**



Conservare

Aufheben

Negare

der kreative Widerspruch

Elevare

„der neue wahre Gegenstand“
„der zweite wahre Gegenstand“

Diese dialektische Bewegung, welche das Bewusstsein an ihm selbst, **sowohl an seinem Wissen als an seinem Gegenstande ausübt**, insofern ihm der **neue wahre Gegenstand** daraus entspringt, ist eigentlich dasjenige, was Erfahrung genannt wird.

(Hegel: Phänomenologie des Geistes /zitiert aus Brandom 2021, S.152)



Unter einer ***Fiktion*** verstehe ich die Darstellung eines Sachverhalts, die den Rahmen desjenigen überschreitet, was unmittelbar in sensorischer Anschauung als Szene unseres Lebens erscheint.

(Gabriel, 2020, S.116)



Zu fingieren heisst zu transzendieren. Der Mensch als freies geistiges Lebewesen klebt nicht am sensorisch Gegebenen fest, sondern befindet sich in einem Abstand zu dem, was ihm vorgeführt wird, und kann dieses aufgrund dieser minimalen Transzendenz modifizieren.

Der Mensch ist als fingierendes Lebewesen surreal.

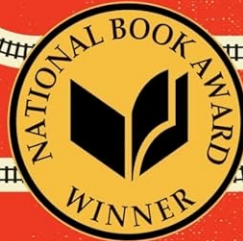
(Gabriel, 2020, S.117)

COLSON

WINNER
OF THE
PULITZER
PRIZE

New York Times Bestseller

WHITEHEAD



The

UNDERGROUND

RAILROAD

A Novel





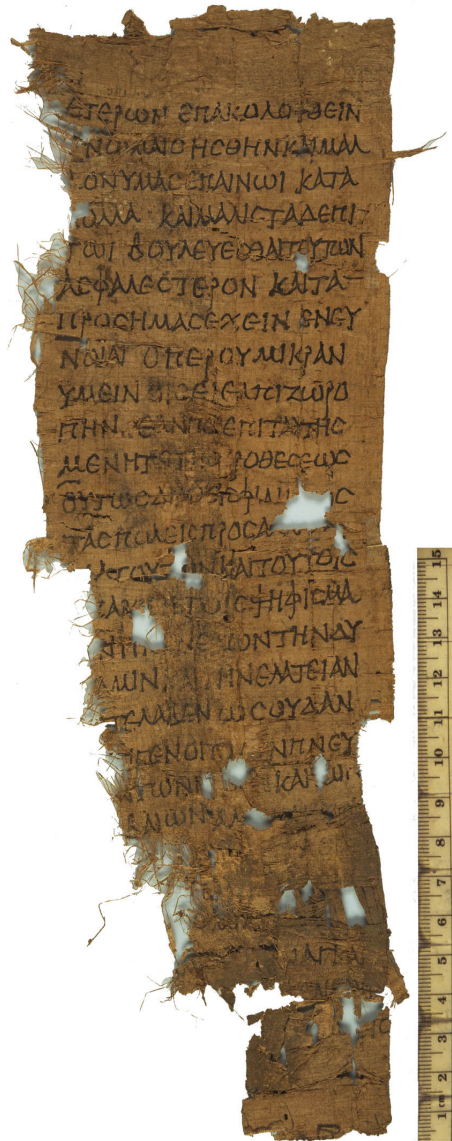
Karl Praechter



HIEROKLES
DER STOIKER



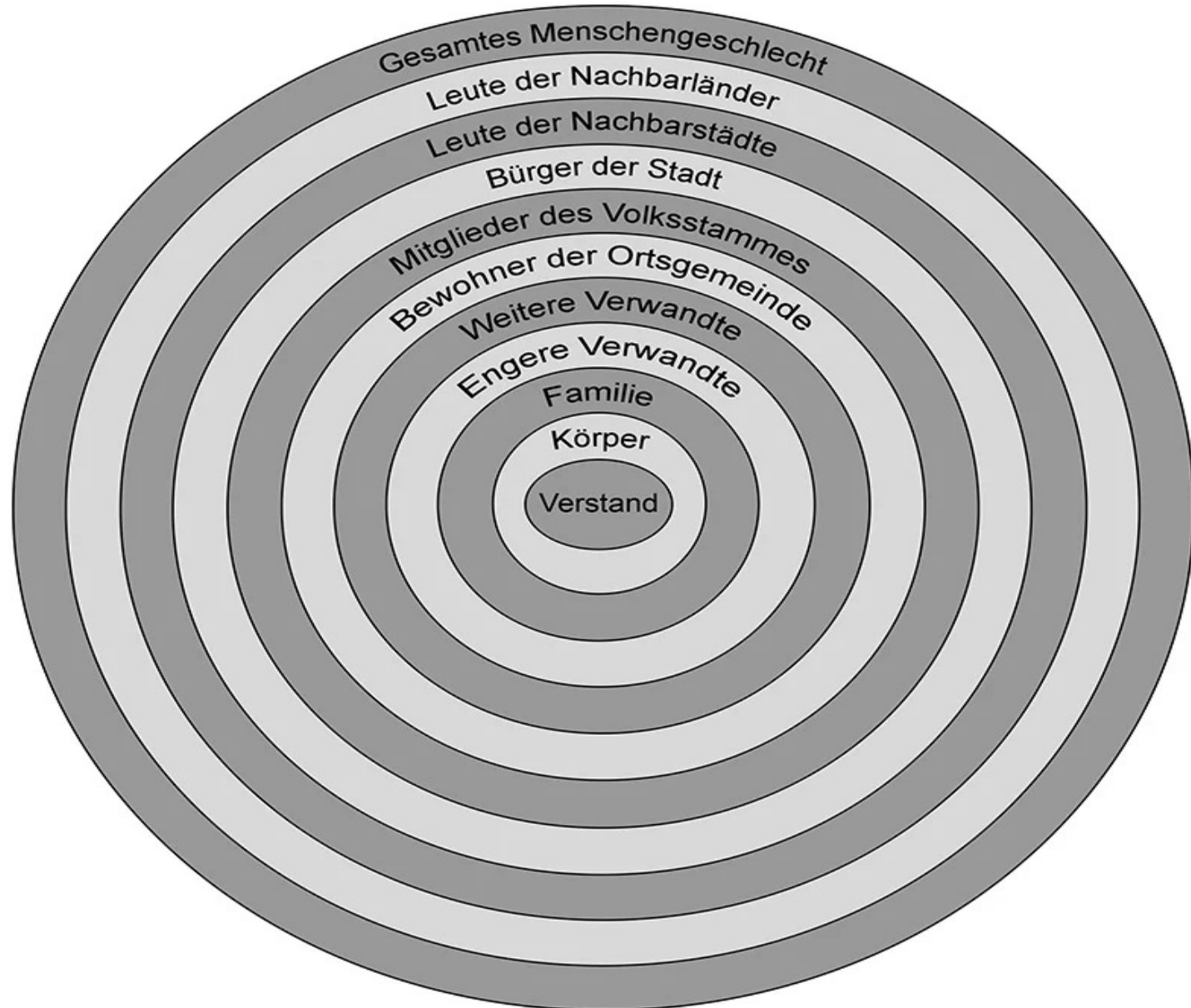
Forgotten Books

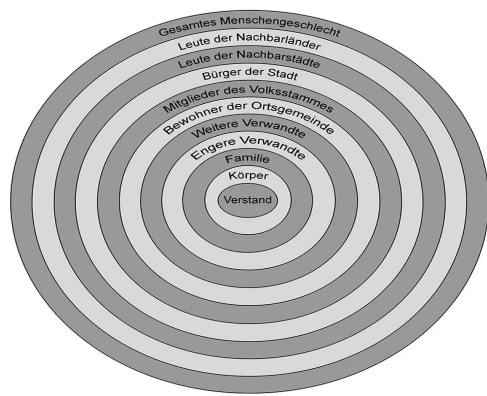


Der wenig bekannte
römische stoische Philosoph
Hierokles,

der im 2. Jahrhundert lebte,
beschäftigte sich mit Fragen
der Ethik.

Zum Problem der oftmals
fehlenden Empathie
entwickelte er ein
Kreismodell.





Der innerste Kreis umfasst den eigenen Geist und Körper und das, was für das Überleben wichtig ist. Als nächstes folgt die unmittelbare Familie, dann die erweiterte Familie, danach die entfernten Verwandten, dann die Nachbarn, schliesslich die Mitbürger innerhalb eines Volkes und letztendlich die gesamte Menschheit.

Wir verbinden uns mit den äusseren Kreisen, indem wir sie durch Übungen in Vorstellungskraft und Respekt näher an das Zentrum heranzuführen

Baruch de Spinoza

1632 – 1677

„Ego sum cogitans“

Jedes menschliche Problem wird
„geometrisch“ betrachtet und
analysiert.



Ethik als „geometrisches Studium“: neue Perspektiven bezüglich einer Problemsituation eröffnen, die damit hergehenden Emotionen studieren und mehr über die eigenen Bedürfnisse, Wünsche, Werte und Ziele erfahren – Kontext bezogen.

Spinoza's Ethik: Gut ist, was meine Beziehungen zu Anderen und zur Natur verbessert, und böse ist, was meine Beziehungen verschlechtert.



„Ego sum cogitans“

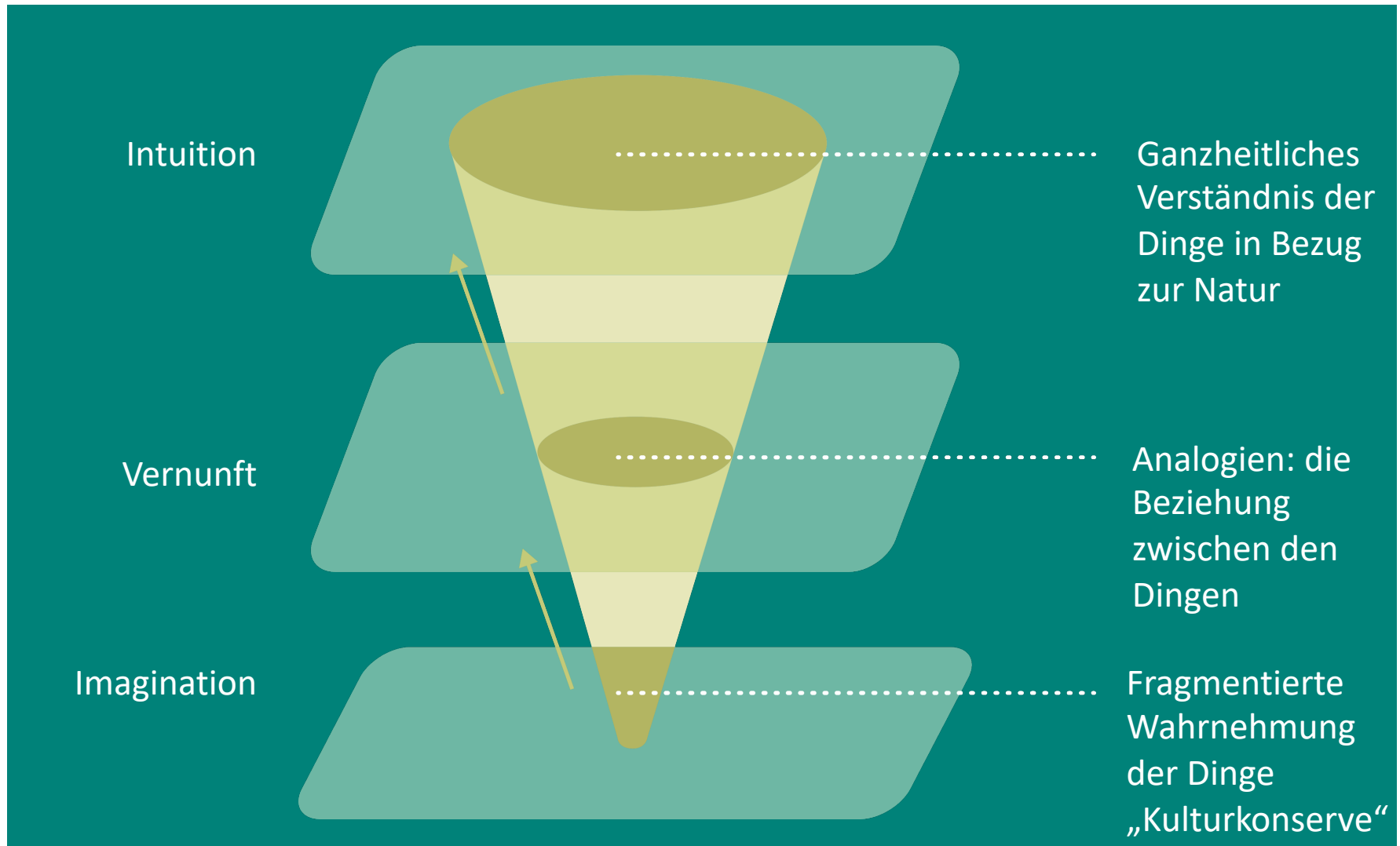
Aufgabe der Ethik ist es, Menschen mit Anderen und Andersdenkenden zusammenzubringen, um ihre Perspektive auf die Problemsituation zu erweitern und dadurch mehr über ihre eigenen Bedürfnisse, Werte und Ziele zu erfahren.

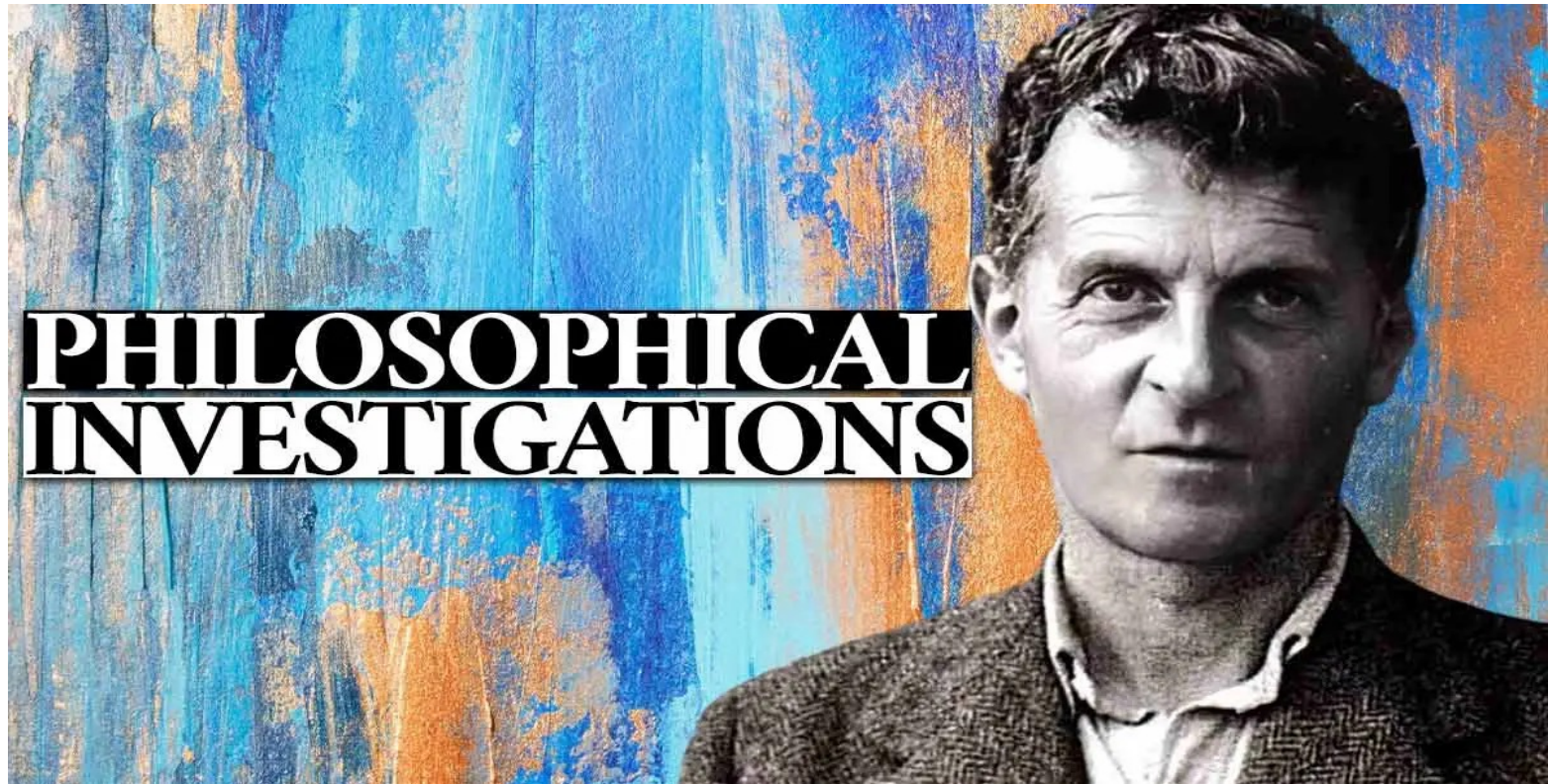
Es ist wichtig, das Problem in seinem Kontext zu verstehen: Nicht die Abstraktion führt zu moralischem Handeln, sondern die Konkretisierung.



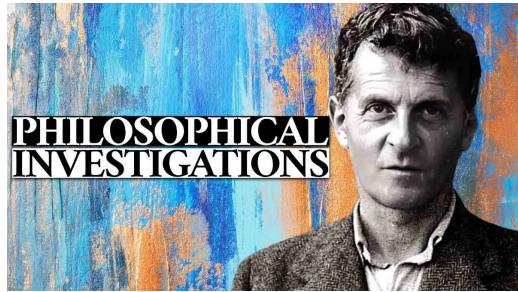
„Ego sum cogitans“

- Emotionen sind Ereignisse die biologischen Gesetzmässigkeiten folgen
 - Emotionen werden bedingt durch körperliche und kognitive Zustände, die von sozialen, kulturellen, semantischen und biografischen Bedingungen geformt werden
 - Emotionen involvieren Ideen, sie sind eine Form des Erkennens und daher können wir zukünftige Emotionen mit Vernunft und Intuition bearbeiten
-



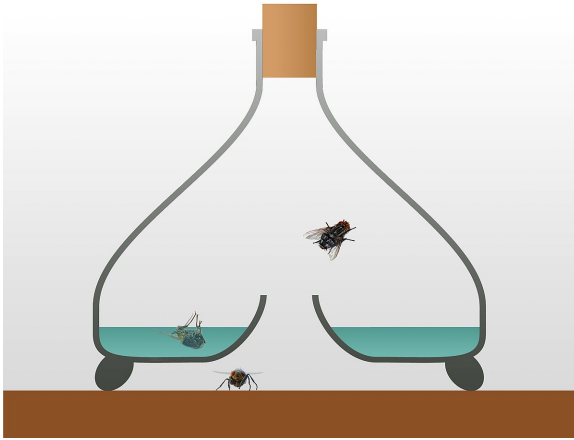


Denk nicht, sondern schau!



Es geht (bei Wittgenstein) um eine Auffassung, nach der das Sprachverständnis immer beginnt mit dem Verstehen der Äußerung einer bestimmten Wortkombination als Ausführung einer verständlichen Handlung.

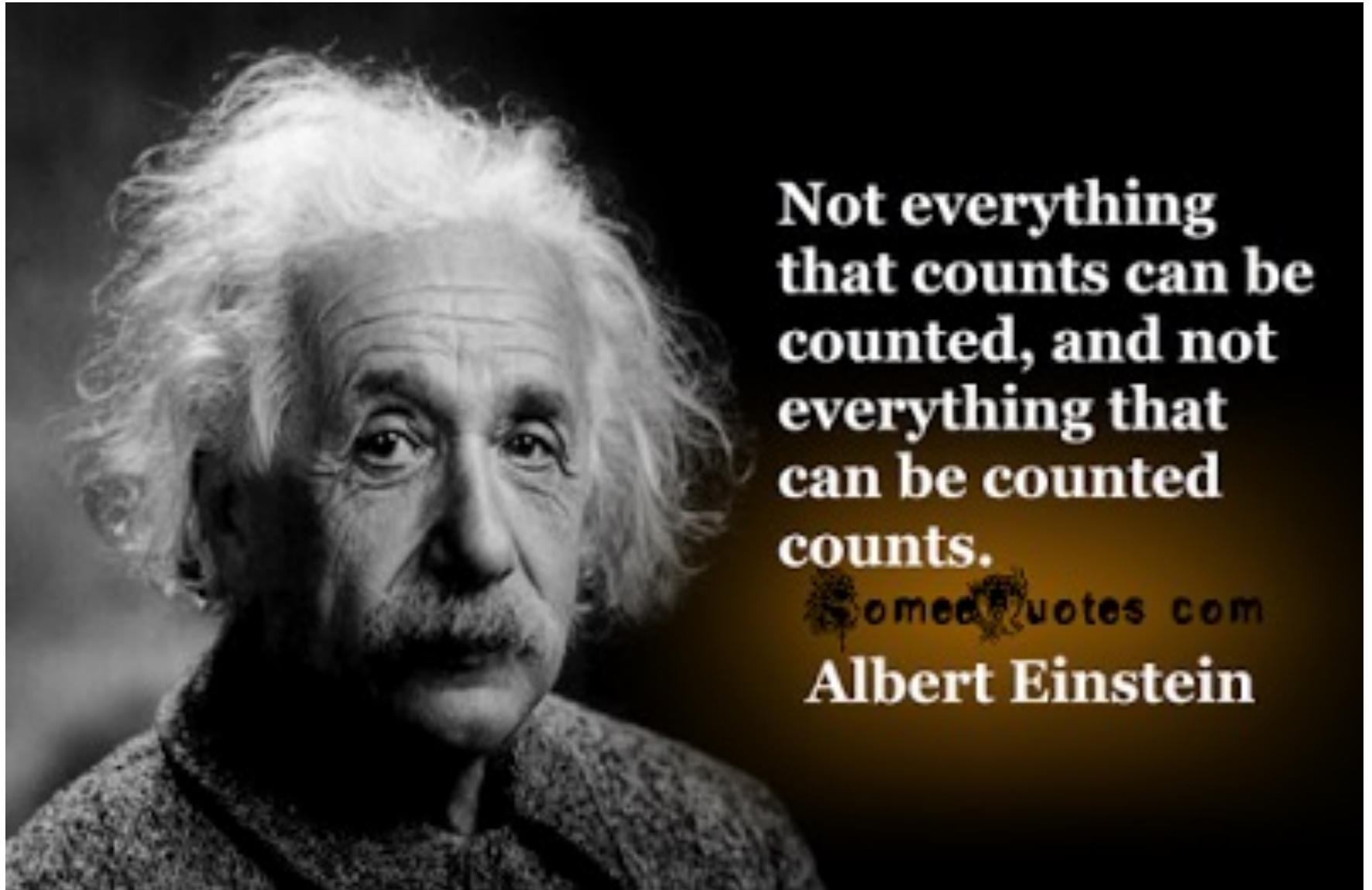
Um sprachlich kompetent zu sein, müssen wir ein Gespür dafür haben, was Sprecher sinnvollerweise tun können, und dieses Gespür gehört in gewisser Weise einfach zur Ethik.



Was ist dein Ziel in der Philosophie?

Der Fliege den Weg aus dem Fliegenglas zeigen.

(Wittgenstein: Philosophischen Untersuchungen, §309)



**Not everything
that counts can be
counted, and not
everything that
can be counted
counts.**

Somee Quotes com
Albert Einstein

EPICERIE MODERNE
BATAVIA

$$C = (F + T) \times \sqrt{3}$$

RUELLE DE L'ÉGLISE
2502 ALTSTADT BIENNE
WWW.BATAVIA.CH



Schaller, R. (2024). Psychodrama als Instrument der Ethik

Schaller, R. (2024). Psychodrama as a Tool of Ethics

Schaller, R. (2021). Monodrama – der kreative Widerspruch

Schaller, R. (2021). Crucial Moments of Change in Monodrama: the Creative Contradiction
